

GENERATIONEN DER GNAD E

GOTTES WORT AN DIE NÄCHSTE GENERATION WEITERGEBEN



GENERATIONEN DER GNADE

GOTTES WORT AN DIE NÄCHSTE GENERATION WEITERGEBEN



MITARBEITERBUCH

JAHR 2

Generationen der Gnade
Gottes Wort an die nächste Generation weitergeben
Mitarbeiterbuch, Jahr 2

Copyright © 2023 EBTC
Europäisches Bibel Trainings Centrum e. V.
An der Schillingbrücke 4 - 10243 Berlin
www.ebtc.org

2. Auflage 2023
ISBN 978-3-96957-122-4

Copyright © 2016 der Originalausgabe
Generations of Grace
13248 Roscoe Blvd. - Sun Valley, CA 91352, USA
Illustrationen: Copyright © 2016 Chad Frye. Alle Rechte vorbehalten.

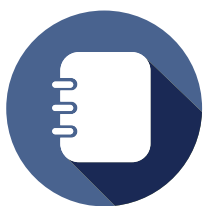
Bibeltext der Schlachter
Copyright © 2000 Genfer Bibelgesellschaft
Wiedergegeben mit freundlicher Genehmigung. Alle Rechte vorbehalten.



WILLKOMMEN BEI
*Generationen
der Gnade*



Dieser Kurs wurde entwickelt, um Ihr eigenes Studium des Wortes Gottes zu vertiefen, sodass Sie in der Lage sind, die einzelnen Lektionen richtig zu verstehen und zu unterrichten. Wir beten dafür, dass dieser Kurs zu einem Segen für Ihren Dienst und Ihre Familie wird und dass Gott diesen Kurs nutzt, um Mitarbeiter zu erbauen, Kinder zu evangelisieren und Familien zu ermutigen.



Die Lektion studieren

Dieser Abschnitt zielt darauf ab, die Mitarbeiter zu erbauen und sie für die Vorbereitung einer altersgerechten Bibellektion auszurüsten.

- **Zentrale Wahrheit** – Kennzeichnet das Thema und den Schwerpunkt der Lektion.
- **Weitere Kernaussagen** – Setzen angemessene Lernziele zum Erfassen der zentralen Wahrheit.
- **Verbindung zum Evangelium** – Erklärt, wie die Lektion mit dem Evangelium zusammenhängt.
- **Kommentar zur Lektion** – Vermittelt dem Mitarbeiter die Wahrheit der Lektion auf gründliche Weise.



Die Lektion unterrichten

Verwenden Sie die Unterrichtshilfen, um die Aufmerksamkeit der Kinder vom ersten bis zum letzten Moment des Kindergottesdienstes zu fesseln.

- **Gliederung** – Führt sowohl Mitarbeiter als auch Kinder durch die Lektion.
- **Fragen zur Lektion** – Fördern die Interaktion zwischen Mitarbeitern und Kindern.
- **Praktische Umsetzung** – Kreative Ideen für den Einstieg sowie visuelle Hilfsmittel und Bastelarbeiten, um die Lektion einzuleiten, zu veranschaulichen und anzuwenden.

Zusätzliche Hilfsmittel

Verwenden Sie diese zusätzlichen Hilfsmittel, um Ihren Unterricht zu bereichern und eine Verbindung zwischen der Gemeinde und dem Zuhause der Kinder herzustellen, so dass Sie sichergehen können, dass das, was sonntags gelehrt wird, zu dem passt, was die Kinder unter der Woche lernen.

- Illustrationsbuch
- Bastelbuch
- Malbuch
- Familien-Andachtsbuch
- Tagebuch für Kinder
- Lernkarten mit Bibelversen

INHALT

5. Mose

- 7** Lektion 1: Gott verlangt Gehorsam
• 5. Mose 4,1–40
- 17** Lektion 2: Gott fordert Israel auf, Ihn durch Gehorsam zu lieben
• 5. Mose 6,4–9
- 27** Lektion 3: Gott verspricht, zu segnen oder zu verfluchen • 5. Mose 28,1–68

Josua

- 37** Lektion 4: Gott macht Josua zu Seinem Knecht • Josua 1,1–9
- 47** Lektion 5: Gott bestätigt Rahabs Glauben • Josua 2,1–24
- 57** Lektion 6: Gott offenbart Seine Macht am Jordan • Josua 3,1–5,1
- 67** Lektion 7: Gott gibt Jericho in Israels Hand • Josua 5,13–6,27
- 77** Lektion 8: Gott richtet Achans Sünde • Josua 7,1–26
- 87** Lektion 9: Israel entscheidet sich für Gott • Josua 23,1–24,29

Richter/Ruth

- 97** Lektion 10: Israel lehnt Gott ab
• Richter 1,1–3,6
- 107** Lektion 11: Gott gebraucht Gideon, um Israel zu befreien
• Richter 6,1–8,34
- 117** Lektion 12: Gott gebraucht Simson, um Israel zu befreien
• Richter 13,1–16,31
- 127** Lektion 13: Gottes Souveränität im Buch Ruth • Ruth 1,1–4,22

Samuel

- 137** Lektion 14: Gott sendet Israel einen Propheten und Richter
• 1. Samuel 1,1–7,17
- 147** Lektion 15: Israel lehnt Gott als König ab • 1. Samuel 8,1–12,25
- 157** Lektion 16: Saul ist Gott ungehorsam
• 1. Samuel 13,1–15,35
- 167** Lektion 17: Gott sieht Davids Herz
• 1. Samuel 16,1–23
- 177** Lektion 18: David kämpft für Gottes Ehre • 1. Samuel 17,1–58
- 187** Lektion 19: Gott stellt David einen Freund zur Seite
• 1. Samuel 18,1–20,42
- 197** Lektion 20: Gott richtet zwischen David und Saul • 1. Samuel 24,1–23
- 207** Lektion 21: Gott macht David zum König • 2. Samuel 1,1–2,7
- 217** Lektion 22: Gottes schließt einen Bund mit David • 2. Samuel 7,1–29
- 227** Lektion 23: Gott vergibt David
• 2. Samuel 11,1–12,25

Könige/Jona

- 237** Lektion 24: Gott schenkt Salomo Weisheit • 1. Könige 2,1–4; 3,3–15
- 247** Lektion 25: Gottes Herrlichkeit erfüllt den Tempel • 1. Könige 8,1–9,9
- 257** Lektion 26: Gott bestraft Salomo
• 1. Könige 11,1–43
- 267** Lektion 27: Gott bestraft Jerobeam
• 1. Könige 12,1–33; 14,1–18

- 277** Lektion 28: *Elia und die Baalspropheten* • 1. Könige 16,29–17,1; 18,1–2.17–46
- 287** Lektion 29: *Gott wird durch die Rettung Judas verherrlicht*
• 2. Könige 18,1–19,37
- 297** Lektion 30: *Gott bestraft Juda*
• 2. Könige 21,1–18; 24,1–25,30
- 307** Lektion 31: *Gott ist barmherzig mit Jona und Ninive* • Jona 1,1–4,11

Esther/Daniel/Esra/ Nehemia

- 317** Lektion 32: *Gott gebraucht Esther, um Sein Volk zu schützen*
• Esther 1,1–10,3
- 327** Lektion 33: *Gott gebraucht Daniel, um den Traum des Königs zu deuten*
• Daniel 2,1–49
- 337** Lektion 34: *Gott beschützt Daniels Freunde* • Daniel 3,1–30
- 347** Lektion 35: *Gott demütigt Nebukadnezar* • Daniel 3,31–4,34
- 357** Lektion 36: *Gott richtet Belsazar für seinen Stolz* • Daniel 5,1–6,1
- 367** Lektion 37: *Gott befreit Daniel aus der Löwengrube* • Daniel 6,2–29
- 377** Lektion 38: *Gott führt den Wiederaufbau des Tempels herbei*
• Esra 1,1–6,22

- 387** Lektion 39: *Gott führt Israel zur Umkehr* • Esra 7,1–10,44
- 397** Lektion 40: *Gott beauftragt Nehemia mit dem Wiederaufbau der Stadtmauern* • Nehemia 1,1–7,73
- 407** Lektion 41: *Israel lehnt es ab, von Gott beherrscht zu werden*
• Nehemia 8,1–13,31

Weihnachten

- 417** Weihnachtslektion 1: *Der Sohn des Menschen wird in Bethlehem geboren*
• Lukas 2,1–20
- 427** Weihnachtslektion 2: *Der Sohn des Menschen wird dem Herrn in Jerusalem dargestellt* • Lukas 2,21–38
- 437** Weihnachtslektion 3: *Der Sohn des Menschen gibt sich im Tempel zu erkennen* • Lukas 2,39–52

Ostern

- 447** Osterlektion 1: *Der Sohn des Menschen sagt Seinen Tod voraus*
• Lukas 22,7–20.39–46
- 457** Osterlektion 2: *Der Sohn des Menschen wird gekreuzigt*
• Lukas 22,47–53; 23,26–49
- 467** Osterlektion 3: *Der Sohn des Menschen wird auferweckt*
• Lukas 23,50–24,53

Leseprobe ebtc.org



LEKTION 1

Gott verlangt Gehorsam

5. MOSE 4,1-40



Gott segnet die, die Seine Anweisungen befolgen.



„Darum halte seine Satzungen und seine Gebote, die ich dir heute gebiete, damit es dir und deinen Kindern nach dir gut geht, und damit du lange lebst in dem Land, das dir der HERR, dein Gott, gibt, für alle Zeiten!“ (5Mo 4,40).

Weitere Kernaussagen

1. Gott segnet alle, die Seinem Wort gehorchen.
2. Gott bestraft alle, die Seinem Wort nicht gehorchen.
3. Gottes Volk soll Ihm wegen dem gehorchen, was Er für es getan hat.
4. Der Gehorsam gegenüber Gott unterscheidet Gottes Kinder von allen anderen Menschen.
5. Götzendienst bedeutet, die Dinge dieser Welt mehr zu lieben als den Gott, der sich durch Sein Wort offenbart.

Lernziele

1. Erkläre, dass die Israeliten nur durch Gehorsam im Land bleiben und Gottes Segen erfahren würden.
2. Nenne zwei der Strafen, die in diesem Kapitel erwähnt werden.
3. Zähle einige erstaunliche Dinge auf, die Gott für Israel getan hatte und an die Mose nun das Volk erinnerte.
4. Erkläre, dass Gottes Wort zu Weisheit, Gerechtigkeit und einer engen Beziehung zu Gott führt.
5. Nenne einige Gründe, die Mose nennt, warum man sich vor Götzendienst hüten muss.



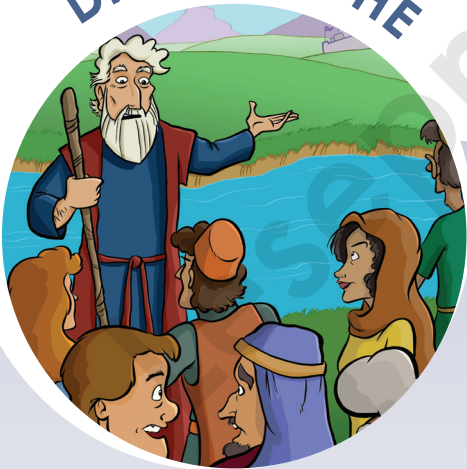
Zusammenfassung

Während die Israeliten sich darauf vorbereiteten, den Jordan in das verheißene Land zu überqueren, sprach Mose seine letzten Worte zu ihnen. Zuerst erinnerte er sie an Gottes Beziehung zu Israel während der letzten 40 Jahre und wies sie darauf hin, dass sie Gott aufgrund dieser Beziehung gehorsam sein sollten. Dieser Gehorsam war der Weg zum Segen. Doch weil Gott unsichtbar ist, würde die Versuchung, sichtbare Abbildungen von Gott in Form von Götzenbildern herzustellen, sehr groß sein. Sie mussten sich vor dieser Sünde in Acht nehmen und Gottes Gebote befolgen, um glücklich im verheißenen Land leben zu dürfen.

Verbindung zum Evangelium

Die Prinzipien, die Mose den Israeliten weitergab, gelten für alle Gläubigen. So wie Israel aus Ägypten befreit worden war, um Gott durch Gehorsam zu dienen, so wurden auch alle Gläubigen von der Sünde befreit, um Jesus durch Gehorsam zu dienen. So wie Israel als Antwort darauf, dass Gott es bereits befreit hatte, Gott gehorsam sein sollte, so sollen auch die Gläubigen als Antwort darauf, dass Jesus sie bereits erlöst hat, gehorsam sein. Und so wie Israel für Gehorsam gesegnet werden würde, werden auch die Gläubigen heute oft gesegnet, wenn sie sich den Anweisungen von Jesus unterordnen.

DIESE WOCHE



**Gott verlangt
Gehorsam**
5. Mose 4,1-40

NÄCHSTE WOCHE



**Gott fordert Israel auf, ihn
durch Gehorsam zu lieben**
5. Mose 6,4-9

IN ZWEI WOCHEN



**Gott verspricht, zu segnen
oder zu verfluchen**
5. Mose 28,1-68

BESITZNAHME

Kommentar zur Lektion

Gott segnet die, die Seine Anweisungen befolgen.

40 Jahre lang hatte Mose die Israeliten mit wunderbarer Macht geführt. Sein Gesicht hatte geleuchtet, weil er direkt mit Gott gesprochen hatte. Man kann sich gut vorstellen, wie verunsichert die Israeliten waren, als Mose im Sterben lag. Ausgerechnet jetzt stand ihnen die gewaltige Herausforderung bevor, Kanaan einzunehmen. Um dieser Verunsicherung entgegenzuwirken, mussten sie erneut an ihren wahren Anführer, ihren HERRN und Erlöser, erinnert werden. Deshalb unterwies Mose das Volk auf der Ebene von Moab. Er gab den Bund Gottes an die nächste Generation weiter. In drei Reden (5Mo 1,1–4,43; 4,44–28,68; 29,1–30,20), einem Lied (31,1–32,47) und einem Segen (32,48–34,12) erinnerte Mose die Israeliten an Gottes Charakter, Seine mächtigen Taten, Seine guten Verheißungen und Seine Forderung an Israel, im Glauben zu wandeln und diesen Glauben durch Gehorsam auszudrücken.



DENKANSTOSS:

Paulus ermahnte die Christen, Gottes Gebote zu befolgen, weil sie durch Jesus bereits erlöst worden waren (Röm 12,1; Eph 2,8–10).

In seiner ersten Rede fasste Mose Israels Wüstenwanderung vom Berg Sinai bis in die Ebenen von Moab zusammen. Er erinnerte die Israeliten daran, wie Gott sie in der Wüste gnädig versorgt und ihnen Siege über ihre Feinde geschenkt hatte. Doch er rief ihnen auch

in Erinnerung, wie Gott sie für ihr Zweifeln, Murren und ihren Ungehorsam bestraft hatte. In 5. Mose 4 finden wir den letzten Teil seiner Rede. Dort ermahnte Mose das Volk Israel, dem Gott gehorsam zu sein, der sie zu Seinem Eigentum gemacht und sich ihnen durch Sein Wort offenbart hatte.

Haltet Gottes Gebote, damit ihr gesegnet werdet (4,1–8)

Mose forderte die Israeliten auf, Gottes Gebote zu halten, damit sie leben (4,1). Dies scheint der Aussage zu widersprechen, dass das Gesetz nicht lebendig machen kann (Gal 3,21). Doch es gibt keinen Widerspruch. Sowohl im Alten als auch im Neuen Testament ist das Heil ein Gnadengeschenk Gottes. Man kann es sich nicht verdienen, indem man Gottes Gebote hält (5Mo 7,6–8; Röm 5,8). Gleichzeitig wird jedoch in beiden Testamenten deutlich, dass diejenigen, die errettet worden sind, Gottes Anweisungen gehorchen müssen, weil sie

nun Ihm gehören (2Mo 19,4–6; 2Kor 5,15). Mose forderte die Israeliten auf, Gott zu gehorchen, nachdem Gott sie bereits aus Ägypten befreit hatte. Diese Art Gehorsam – Gehorsam, der aus dem Glauben an das Werk hervorgeht, das Gott bereits vollkommen vollbracht hat – wird von Gott gesegnet, sowohl in diesem als auch im nächsten Leben (Ps 119,1). Das bedeutet nicht, dass wir weder Verfolgung noch Leid erleben werden. Aber es heißt, dass Gott uns auf jeden Fall bei unserer Verwandlung in das Ebenbild Christi unterstützen wird (Röm 8,28–29). Der Weg des Ungehorsams hingegen ist hart (Spr 13,15). Ein Leben, das von Ungehorsam gekennzeichnet ist, zeigt, dass sich die Person nicht auf dem Weg zum ewigen Leben befindet (1Joh 3,9). Um dies zu veranschaulichen, erinnerte Mose die Israeliten an ihr unmoralisches Verhalten auf der Ebene von Moab und an das tödliche Gericht, das darauf folgte (5Mo 4,3–4; 4Mo 25,1–9).

Weil der Gehorsam gegenüber den Geboten Gottes zu Segen führt (Jos 1,8–9), sind Gottes Gebote ein kostbares Geschenk (Ps 19,11). Sie sind weise und machen den weise, der sie befolgt (5Mo 4,6; Ps 19,8). Sie sind Gottes Wort und gewährleisten die Beziehung zu Gott (5Mo 4,7; Joh 15,10). Sie sind gerecht und machen denjenigen gerecht, der sie hält (5Mo 4,8; Ps 19,10; Eph 5,26). Wenn die Israeliten Gottes Gebote halten würden, würden sie nicht nur zu einer großen Nation werden, sondern auch andere Völker zu Gott hinführen (5Mo 4,6). Somit würden sie die Verheißung erfüllen, ein großer Segen für alle Geschlechter zu sein (1Mo 12,3; Joh 4,22).

Vergesst Gottes Wort nicht und wendet euch nicht Götzen zu (4,9–31)

Obwohl Gottes Gebote so wertvoll sind, ist es manchmal schwierig, daran zu glauben, weil wir den Gott, der sie uns gegeben hat, nicht sehen können (Joh 4,24). Auch die Israeliten waren immer wieder versucht, sichtbare Dinge statt des unsichtbaren Gottes anzubeten. Da noch einige der Israeliten lebten, die am Berg Horeb (Sinai) dabei gewesen waren, erinnerte Mose sie an das, was sie gesehen hatten, als Gott zu ihnen sprach (4,9). Sie hatten gesehen, wie der Berg brannte und von einer dichten, finsternen Wolke bedeckt war (4,11). Dies zeigt, dass Gott real ist, auch wenn man Ihn nicht sehen kann.

DENKANSTOSS:

Gott nutzt oft unseren Gehorsam, um unserem Umfeld das Evangelium sichtbar zu machen (1Pet 3,1–2; Phil 2,14–16).





Doch der Mittelpunkt von Gottes Beziehung zu den Menschen ist Sein Wort (4,10.12–14). Zweimal betonte Mose, dass die Israeliten den Klang von Gottes Stimme gehört, aber keine Gestalt gesehen hatten (4,12.15). Wir können Gott in Seinem Wort begegnen. Jede Generation hat die

Gelegenheit, Gott neu zu begegnen, wenn sie sich an Sein Wort erinnert. Wenn wir wollen, dass unsere Kinder ein Leben im Gehorsam führen, ist es wichtig, dass wir sie Gottes Wort lehren und ihnen von Seinen Taten in der Vergangenheit erzählen, die Sein Wort bestätigen (4,9). Viele Israeliten taten dies nicht, doch manche gaben ihren Kindern treu die wunderbaren Ereignisse am Berg Sinai weiter (Ri 5,5; Ps 68,9; Hab 3,3).

Weil Gott durch Sein Wort bei Seinen Kindern ist, sollten wir auf keinen Fall ein Abbild von Gott anbeten (5Mo 4,15–16). Wenn wir das richtige Gottesbild, das uns in der Bibel offenbart wird, durch Ansichten ersetzen, die unseren menschlichen Vorstellungen entsprechen, vergessen wir den wahren Gott und verstoßen gegen Seine Gebote. Wir sollten auch auf keinen Fall irgendwelche sichtbaren Dinge anstelle des wahren Gottes anbeten (4,17–19). Die Israeliten ließen sich durch den Götzendienst ihrer Nachbarvölker verführen. Auch wir sind heute in Versuchung, Gott zu vergessen.

Wir müssen uns also vor **Götzendienst** in Acht nehmen. Wir dürfen uns nicht den Dingen dieser Welt hingeben, statt Gott allein zu lieben. Es ist dumm, die Dinge, die Gott geschaffen hat, höher zu achten als Gott selbst (4,19). Es ist undankbar, für etwas anderes als Gott zu leben, der uns erlöst und zu Seinem Eigentum gemacht hat (4,20.23). Es ist gefährlich, Gottes Zorn zu provozieren. Mose hatte das am eigenen Leib erfahren (4,21–22). Es ist falsch, sich durch Götzendienst und Ungehorsam gegen Gott aufzulehnen (4,23). Während die Israeliten sich darauf vorbereiteten, das Land ohne Mose einzunehmen, sollten sie sich daran erinnern, dass Gott ein verzehrendes Feuer ist (4,24). Er ist **eifersüchtig**. Er teilt Seine Ehre nicht mit einem Götzen.

Mose wusste, dass die Israeliten Götzendienst begehen würden, deshalb warnte er sie vor den schrecklichen Folgen (4,25–27; Dan 9,11–12). Israel hatte einen Bund, ein Abkommen mit Gott. Himmel und Erde waren Zeugen dieses Bundes (5Mo 4,26). Wenn die Israeliten ihren Teil des Abkommens nicht durch Gehorsam erfüllten, würden sie auch den Segen des Bundes nicht empfangen.

Doch Gott ist gnädig und treu, auch wenn Sein Volk es nicht ist (4,31). Er würde den Israeliten bewusst machen, wie schlecht es ist, Götzen anzubeten, zu denen man keine Beziehung haben kann und die nicht retten können (4,28; Ri 10,14). Dies würde dazu führen, dass die Israeliten Buße tun und den HERRN von ganzem Herzen suchen würden (5Mo 4,29).

Habt Ehrfurcht vor dem Geber des Gesetzes, denn keiner ist wie Er (4,32–40)

Mose schloss seine Rede mit einem Hinweis auf Gottes Einzigartigkeit. Er stellte den Israeliten mehrere Fragen und forderte sie heraus, diese für sich selbst zu beantworten. Sie wussten ja selbst, wie Gott ist. Kein anderer Gott hatte je ein Volk mit solch unglaublicher Macht gerettet (5Mo 4,33–35). Keine andere Nation hatte je Gott selbst reden gehört (4,32.36).

Gott verdient absoluten Gehorsam, weil Er große Dinge getan hat. Er hatte die Israeliten nicht wegen ihres besonderen Verdienstes auserwählt, sondern wegen Seiner großen Liebe (4,37). Er würde für sie kämpfen, um ihnen ein Erbteil zu bereiten (4,38; Eph 1,11). Kurz gesagt: Gottes ehrfurchtgebietende Taten für Israel beweisen, dass Er der einzige Gott ist. Er allein kann Leben und Segen geben und Er allein verdient unseren Gehorsam (5Mo 4,39–40; Jud 25).

Diese Botschaft trifft nicht nur auf Israel, sondern auf alle Gläubigen zu. In Jesus hat Gott uns schon vor Beginn der Welt liebevoll auserwählt, um uns unvorstellbar reich zu segnen (Eph 1,3–6). Diesen Segen empfangen wir durch Glauben, und zwar durch die Art von Glauben, die Gehorsam bewirkt (Eph 2,8–10). Wir sollten uns an Gottes Gesetz erfreuen, denn Er ist würdig und segnet alle, die dem Zweck ihrer Erlösung gemäß leben.

DENKANSTOSS:
Halten wir
an Gott fest,
denn Er ist
unser Leben
(5Mo 30,20)!



Gliederung der Lektion

Gott segnet die, die Seine Anweisungen befolgen.

GLIEDERUNG DER LEKTION FÜR 3- BIS 5-JÄHRIGE



1. Seid Gott gehorsam, weil Gott Gehorsam segnet (4,1-8).
2. Seid Gott gehorsam, weil Gott selbst das Gesetz gegeben hat (4,9-14).
3. Seid Gott gehorsam, weil Gott Ungehorsam bestraft (4,15-31).
4. Seid Gott gehorsam, weil Gott unseren Gehorsam verdient (4,32-40).

GLIEDERUNG DER LEKTION FÜR 6- BIS 11-JÄHRIGE



1. Haltet Gottes Gebote und ihr werdet Segen empfangen (4,1-8).

- Haltet die Gebote, um zu leben (4,1-4).
- Haltet die Gebote, um Weisheit zu empfangen (4,5-6).
- Haltet die Gebote, um eine enge Beziehung zu Gott zu haben (4,7).
- Haltet die Gebote, um gerecht zu sein (4,8).

2. Vergesst Gottes Wort nicht und wendet euch nicht Götzen zu (4,9-31).

- Lehrt eure Kinder, dass Gott selbst diese Worte mit großer Macht sprach (4,9-14).
- Hütet euch davor, Götzen anstelle des wahren Gottes anzubeten (4,15-24).
- Seid gewarnt, dass Gott Götzendiener bestraft (4,25-28).
- Sucht Gott von ganzem Herzen, denn Er ist barmherzig (4,29-31).

3. Habt Ehrfurcht vor dem Geber des Gesetzes, denn keiner ist wie Er (4,32-40).

- Er hat euch mit großer Macht befreit (4,33-35).
- Er hat euch Seine Stimme hören lassen (4,32.36).
- Er liebt euch und hat euch auserwählt (4,37).
- Er hat ein Erbteil für euch bereitet (4,38).
- Er ist der einzige Gott (4,39-40).





Fragen zur Lektion

Diese Fragen dienen dazu, die Lektion dieser Woche zu unterrichten oder zu wiederholen.



Fragen zur Lektion für 3- bis 5-Jährige

- 1. Wozu forderte Mose die Israeliten auf?**
Sie sollten gut zuhören und Gottes Gebote befolgen.
- 2. Was würde geschehen, wenn sie gehorsam wären?**
Sie würden Gottes Segen empfangen und glücklich im verheißenen Land leben.
- 3. Was würde geschehen, wenn sie ungehorsam wären?**
Sie würden bestraft werden und viele von ihnen müssten sterben.
- 4. Verdient Gott Gehorsam?**
Ja. Seine Kinder müssen ihm gehorchen, weil er sie errettet hat.



Fragen zur Lektion für 6- bis 11-Jährige

- 1. Welche Gründe gab Mose den Israeliten dafür, Gottes Gebote zu befolgen?**
Wenn sie gehorsam wären, würde Gott ihnen Leben, Segen, Weisheit, Gerechtigkeit und Nähe zu Ihm schenken.
- 2. Können wir durch unseren Gehorsam errettet werden?**
Nein. Gott errettet uns aus Gnade, so wie Er Israel aus Gnade aus Ägypten befreit hat.
- 3. Ist Gehorsam trotzdem notwendig?**
Ja. Eine Person, die nicht gehorsam ist, zeigt, dass sie nicht zu Gott gehört.
- 4. Was sollten die Israeliten ihren Kindern beibringen?**
Sie sollten ihren Kindern Gottes Wort weitergeben und ihnen von dem außergewöhnlichen Ereignis am Berg Sinai erzählen. Die Kinder sollten lernen, dass sie nur durch Gottes Wort eine Beziehung zu Gott haben konnten.
- 5. Sahen die Israeliten Gott am Berg Sinai?**
Nein. Sie sahen nur Feuer und eine dunkle Wolke, doch sie hörten Seine Stimme.
- 6. Warum ist Götzendienst so verlockend?**
Weil es schwierig sein kann, auf einen unsichtbaren Gott zu vertrauen. Man ist schnell versucht, ein Bild von Gott anzubeten, oder Gott ganz zu vergessen und sich auf die Dinge dieser Welt zu konzentrieren.
- 7. Aus welchen Gründen sollte man Götzendienst vermeiden?**
Götzendienst ist Auflehnung gegen Gott, provoziert Seine Eifersucht und führt zu Bestrafung. Außerdem versprechen Götzen mehr, als sie halten. Sie können uns nicht retten oder segnen.
- 8. Inwiefern werden Christen – im Gegensatz zu Nicht-Christen – von Gottes Wort verändert?**
Gottes Wort führt zu Weisheit, Gerechtigkeit und eine enge Beziehung zu Gott.

Praktische Umsetzung der Lektion

Wählen Sie einige der folgenden Ideen aus, um in die Lektion einzusteigen, sie zu veranschaulichen und anzuwenden.

3–5 JAHRE



EINSTIEG

HAUSREGELN

Sprechen Sie mit den Kindern über Regeln, die ihre Eltern zuhause festgelegt haben. Fragen Sie nach den Gründen für bestimmte Regeln. Was passiert, wenn sie gehorchen? Und wenn sie nicht gehorchen? Erklären Sie, dass Gottes Gebote glücklich machen, so wie gute Hausregeln.

MOSE SAGT

Geben Sie den Kindern verschiedene Kommandos. Wenn Sie „Mose sagt“ vor den Befehlen sagen, sollen die Kinder gehorchen. Wenn Sie es nicht sagen, waren die Kinder, die das Kommando trotzdem ausführen, „ungehorsam“ und scheiden aus.



VERANSCHAULICHUNG

WIE EIN BAUM

Lesen Sie Psalm 1 vor. Bringen Sie eine kleine Topfpflanze und Spreu (oder Sägespäne) mit, um den Segen des Gehorsams und das Verderben der Ungehorsamen bildlich darzustellen.

GOTTES GÜTE

Fragen Sie die Kinder, wer ein Bonbon möchte. Woher wissen wir, dass Bonbons gut schmecken? Wir wissen es, weil wir schon welche gegessen haben. Woher wissen wir, dass Gott gut ist? Wir wissen es, weil Er in der Vergangenheit immer zu 100 % gut gewesen ist. Wir wissen, was Gott in der Vergangenheit getan hat und was Er in Zukunft tun wird. Wenn Gott vollkommen ist und schon immer gut war, können wir dann darauf vertrauen, dass Er auch in Zukunft gut sein wird?



ANWENDUNG

EIN LICHT AUF MEINEM WEG

(*Bastelbuch, Jahr 2, S. 7*)

Materialien: Bastelseite, gelbes und weißes Papier, Scheren und Kleber.

Anleitung: Schneiden Sie die Objekte der Bastelseite vor der Stunde aus. Bereiten Sie auch gelbe Papierstreifen (Lichtstrahlen) und etwa 3 cm breite weiße Papierstreifen (Stirnbänder) vor. Helfen Sie den Kindern, das Muster zu einer Box zu falten. Basteln Sie eine Stirnlampe, indem Sie die Box mit dem Vers und den Lichtstrahlen an das Stirnband kleben.

Ein Licht auf meinem Weg

(*Bastelbuch, Jahr 2, S. 7*)





6–8 JAHRE



EINSTIEG

ANWEISUNGEN BEFOLGEN

Fragen Sie die Kinder, ob sie schon einmal geholfen haben, einen Kuchen zu backen. Ein Kuchen besteht aus vielen Zutaten. Wenn man Salz, Vanilleextrakt oder Öl pur isst, schmeckt das nicht besonders gut. Wenn man diese Zutaten aber beim Backen weglässt, schmeckt der Kuchen nicht so, wie er sollte. Mit Gehorsam ist es genauso. Manchmal sollen wir Dinge tun, die an sich keinen Sinn zu ergeben scheinen. Doch wir müssen gehorsam sein und alle Anweisungen befolgen, die Gott oder unsere Eltern uns geben. Irgendwann werden wir sehen, dass es zu unserem Besten war.

GEHORSAM, TEIL 1

Wenn eure Eltern euch sagen, dass ihr etwas tun sollt, dient es zu eurem Besten. Was verlangen eure Eltern von euch? Warum machen sie das? Damit ihr keinen Spaß habt? Nein, eure Eltern lieben euch und wollen das Beste für euch. Auch Gott gibt uns Anweisungen, die zu unserem Besten dienen. In der heutigen Lektion werden die Israeliten daran erinnert, Gott gehorsam zu sein, um Seinen Segen zu empfangen.



VERANSCHAULICHUNG

MEIN UNSICHTBARER FREUND

Wählen Sie einen Freiwilligen aus. Fragen Sie die Kinder: „Wer ist echt, dieser Freiwillige oder mein unsichtbarer Freund hier namens Fred?“ Mein unsichtbarer Freund, Fred, ist natürlich nicht echt. Aber es gibt eine unsichtbare Person, die sehr wohl echt ist: Gott. Auch wenn es manchmal schwer ist, an Gott zu glauben, weil wir Ihn nicht sehen können, hat Gott uns Sein Wort gegeben, um uns zu zeigen, dass Er echt ist. Durch Sein Wort können wir Ihn kennenlernen.

GEHORSAM, TEIL 2

Fragen Sie die Kinder, wie sie ihren Eltern zeigen, dass sie sie lieben. Erklären Sie ihnen, dass wir unsere Liebe durch Gehorsam ausdrücken. Wenn du den Anweisungen deiner Eltern gehorsam bist, dann zeigst du ihnen damit, dass es dir wichtig ist, was sie sagen, und dass du sie liebst.



ANWENDUNG

MOTIVATIONS-MOBILE

(*Bastelbuch, Jahr 2, S. 11*)

Materialien: Bastelseite, Faden, Kleiderbügel aus Draht, Scheren, Locher und Buntstifte.

Anleitung: Lassen Sie die Kinder das Rechteck auf der ersten Bastelseite ausschneiden. Dann sollen sie es entlang der Linie in der Mitte falten und es an den vorgesehenen Stellen lochen. Anschließend vervollständigen sie den Satz und malen die Kreise an. Zum Schluss müssen die Kreise ausgeschnitten, gelocht und mit Fäden am Mobile befestigt werden.

Motivations-Mobile
(*Bastelbuch, Jahr 2, S. 11*)



**EINSTIEG****EINZUG INS VERHEISSENE LAND**

Teilen Sie die Gruppe in mehrere Teams ein. Verwenden Sie die Fragen der vorherigen Lektionen (1. bis 4. Mose), um die Geschichte Israels bis zur heutigen Lektion zu wiederholen. Betonen Sie am Ende des Spiels, dass die Israeliten gehorsam sein mussten, um das verheißene Land zu erreichen.

ANDERE AUSDRÜCKE FÜR „GEHORCHEN“

Fragen Sie die Kinder, ob ihnen andere Wörter für „gehorsam“ einfallen. Sie sollen überlegen, was ihre Eltern sagen, wenn sie wollen, dass ihre Kinder gehorchen. Schreiben Sie die Vorschläge der Kinder an die Tafel. Erklären Sie, dass in 5. Mose 4 sechs andere Ausdrücke für Gehorsam vorkommen. Lesen Sie das Kapitel gemeinsam durch. Fordern Sie die Kinder auf, sich zu melden, wenn sie ein anderes Wort für „gehorsam“ finden. Schreiben Sie diese Worte und die entsprechenden Versangaben an die Tafel.

Antworten:

Hören (auf) (V. 1, 6)

Halten (V. 2, 13, 40)

Bewahren (V. 6, 9, 15)

Danach handeln (V. 5)

Sich hüten (V. 9, 23)

Tun (V. 14)

**VERANSCHAULICHUNG****LAMPE DES GEHORSAMS**

Bringen Sie eine Lampe mit. Zeigen Sie, dass die Lampe nicht angeht, wenn sie nicht eingesteckt ist. Egal, wie oft Sie die Lampe an- und ausschalten, nichts passiert. Ebenso können auch wir nicht gerecht sein, solange wir nicht wiedergeboren (errettet) sind – egal, wie gut wir gehorchen. Schalten Sie nun die Lampe aus und stecken Sie sie ein. Obwohl sie eingesteckt ist, sieht man nichts davon. Genauso ist es mit einem Gläubigen, der Gott nicht gehorcht. Er wird Gottes Licht und Segen in seinem Leben nicht erfahren. Nun schalten Sie die Lampe an. Gläubige, die Gott gehorchen, weil Er sie erlöst hat, empfangen Seinen Segen und können ein Segen für andere sein. Gottes Herrlichkeit leuchtet durch sie.

WOFÜR IST GOTT BERÜHMT?

Habt ihr schon einmal eine berühmte Person gesehen? Wofür kann man berühmt werden? Manche werden durch Filme berühmt, andere durch Sport, Politik oder ihren Reichtum. Wofür ist Gott berühmt? Gott ist wegen des Gehorsams Seiner Kinder berühmt. Israels Nachbarvölker wussten, wer Gott ist, weil die Israeliten auf Gottes Wort hörten.

**ANWENDUNG****GOTT IST ...**

Fragen Sie die Kinder nach der Lektion, ob sie sich an Worte aus dem Text erinnern, die Gott beschreiben. Wenn ihnen keine Eigenschaften einfallen, sollen sie 5. Mose 4,24–40 lesen und nach Adjektiven (Wie-Wörtern) oder dem Ausdruck „Gott ist“ suchen. Schreiben Sie die Eigenschaften, die die Kinder finden, an die Tafel. Helfen Sie ihnen, die Dinge herauszufinden, die im Text nicht direkt genannt werden (z. B. Treue).

„Gott ist ...“-Verse:

Ein verzehrendes Feuer (24)

Eifersüchtig (24)

Barmherzig (31)

Treu (Er wird dich nicht verlassen und den Bund nicht vergessen; 31)

Einzigartig (es gibt keinen anderen Gott; 35, 39)

Liebend (37)

Sehr mächtig (37)



LEKTION 2

*Gott fordert Israel auf,
Ihn durch Gehorsam zu lieben*

5. MOSE 6,4-9



Liebt den HERRN, indem ihr Sein Wort liebt.



„Höre Israel, der HERR ist unser Gott, der HERR allein! **Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft.** Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollst du auf dem Herzen tragen“ (5Mo 6,4–6).

Weitere Kernaussagen

1. Wir sollen Gott lieben.
2. Wir sollen Gott mit allem lieben, was wir sind.
3. Liebe zu Gott entsteht aus der Hingabe zu Gottes Wort.
4. Wir lieben Gott nur deshalb, weil Er uns zuerst geliebt hat.
5. Liebe zu Gottes Wort bedeutet, dass unser Leben von Gottes Wort erfüllt ist.

Lernziele

1. Nenne das größte Gebot.
2. Erkläre, was uns das Herz, die Seele und unsere Kraft über wahre Liebe zu Gott zeigen.
3. Erkläre, was es heißt, Gottes Wort auf dem Herzen zu tragen.
4. Zeige, wie das Gebot zu lieben mit der Tatsache zusammenhängt, dass der HERR allein unser Gott ist.
5. Beschreibe, wie Gottes Wort unsere Worte, Gedanken, Taten und unser Zuhause erfüllen sollte.



Zusammenfassung

In Moses zweiter Rede an die Israeliten kurz vor seinem Tod konzentrierte er sich auf Gottes Gebote. Doch bevor Mose auf Gottes Gebote einging, erklärte er, was das Motiv und das Ziel des Gehorsams gegenüber Gottes Geboten sein sollte: die Liebe zu Gott. Die Israeliten sollten immer daran denken, dass der HERR allein ihr Gott war. Als Reaktion auf Gottes Liebe zu ihnen sollten sie Ihn mit ihrem ganzen Sein lieben. Zu diesem Zweck mussten sie Gottes Wort zum Mittelpunkt ihrer Herzen und ihres Lebens machen.

Verbindung zum Evangelium

Der Einzige, der jemals das Gebot, Gott mit ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzer Kraft zu lieben, vollkommen erfüllt hat, ist Jesus Christus. Alle anderen haben ein geteiltes Herz. Es ist geteilt zwischen der Liebe zu sich selbst und der Liebe zu Gott. Doch Jesus schenkt allen, die auf Ihn vertrauen, ein neues Herz, sodass sie Gott so lieben können, wie sie sollten.

LETZTE WOCHE



Gott verlangt
Gehorsam
5. Mose 4,1-40

DIESE WOCHE



Gott fordert Israel auf, Ihn
durch Gehorsam zu lieben
5. Mose 6,4-9

NÄCHSTE WOCHE



Gott verspricht, zu segnen
oder zu verfluchen
5. Mose 28,1-68

Kommentar zur Lektion

Liebt den HERRN, indem ihr Sein Wort liebt.

Bevor Mose starb und Israel den Jordan durchquerte, um in Kanaan einzuziehen, musste das Volk an Gottes Treue und Seine Weisungen erinnert werden. Nachdem Mose die Zehn Gebote wiederholt hatte (5,1–33), fasste er alle Weisungen Gottes in einem Gebot zusammen: Liebt den HERRN, euern Gott (6,4–9). Sowohl Juden als auch Christen sind sich einig, dass diese Aufforderung das höchste Gebot ist. Orthodoxe Juden sagen es jeden Morgen und Abend auf. Auch Jesus bestätigte, dass dieses das höchste Gebot ist (Mk 12,29–31).

Gott allein lieben (6,4)

Dieser Abschnitt wird das *Schma* genannt. Im Hebräischen ist *Schma* das erste Wort des Verses und bedeutet „höre“

(5Mo 6,4). Auf jemanden zu hören bedeutet, ihm zu gehorchen. Wenn Eltern ihrem Kind sagen, dass es hören soll, meinen sie damit, dass es gehorsam sein soll. Gott gebietet uns, zu hören und zu gehorchen. Wer gehorsam zuhört, ist weise und befindet sich auf dem

Weg des Lebens. Wer nicht hört, ist töricht und auf dem Weg ins Verderben (Spr 19,16). Wer hört und gehorcht, ist wie ein Haus, das auf Stein gebaut ist und den Stürmen des Lebens trotzt (Mt 7,24–25). Er ist wie ein Baum, der am Wasser steht und auch in Dürrezeiten Frucht bringt (Ps 1,2–3). Wer nicht auf Gott hört, ist wie tote, trockene Spreu, die der Wind davonträgt (Ps 1,4).

Die Israeliten und alle Gläubigen sollten auf den HERRN hören, weil Er „unser“ Gott ist (5Mo 6,4). Er ist kein Gott, der weit weg ist und sich nicht um Seine Kinder kümmert. Er liebt uns so sehr, dass Er uns auserwählt, errettet, für uns sorgt, zu uns spricht und unsere Gebete hört. Gehorsam ist also kein Mittel, um sich den Status als Gotteskind zu verdienen. Gehorsam ist nur dann wahrer Gehorsam, wenn er eine Antwort aus Liebe zu Gott ist, der uns erlöst

hat (Eph 2,1–10). Gott machte Israel zu Seinem Eigentum, indem Er es auserwählte und aus Ägypten befreite. Dies ist ein Bild dafür, wie Gott Gläubige zu seinem Eigentum macht, indem Er sie aus dem Reich der Finsternis befreit und in das Reich des Sohnes versetzt (Kol 1,13). Und weil wir nun Ihm gehören, müssen wir Ihm gehorchen.

Ein weiterer Grund dafür, dass die Israeliten Gott gehorchen sollten, ist, dass Er allein Gott ist. Mit anderen Worten: Er ist der einzige Gott (Sach 14,9; Jes 40,25; 42,8). Der kurze Satz „Der HERR ist unser Gott, der HERR allein“ (5Mo 6,4) beinhaltet das Versprechen, den HERRN allein zu lieben und Ihm allein zu gehorchen, weil alle anderen sogenannten Götter keine wahren Götter sind. Nur der HERR kann uns erlösen und segnen, deshalb verdient Er unsere ungeteilte Liebe und unseren ungeteilten Gehorsam.

Gott mit unserem ganzen Sein lieben (6,5)

Wir lieben Gott, weil Er uns zuerst geliebt hat (5Mo 7,6–8; 1Joh 4,19). Obwohl zu unserer Liebe auch Gefühle gehören, ist Liebe in erster Linie eine Entscheidung. Wir haben das Gebot, zu lieben (5Mo 6,5). Liebe kann also nicht etwas sein, das kommt und geht, ohne dass wir einen Einfluss darauf hätten. Die **Liebe** zu Gott ist die Entscheidung, aktiv für Gott zu leben und Ihm treu zu sein – Gott zu fürchten, Ihm zu dienen, an Ihm festzuhalten, Seine Gebote zu befolgen und Sein Wort zu bewahren (7,9; 10,12; 11,13; 30,6.20; Joh 15,10).

Es wird dreimal betont, dass unsere Liebe zu Gott allumfassend sein sollte (5Mo 6,5). Erstens sollen wir Ihn mit unserem ganzen Herzen lieben. Heute dient das Herz meist als Symbol für Gefühle. Nach hebräischem Verständnis symbolisierte das Herz zwar auch Gefühle, doch in erster Linie sah man es als Zentrum der Gedanken und des Verstands. Mit dem Herzen traf man Entscheidungen. Gott mit unserem ganzen Herzen zu lieben bedeutet also, Gott mit unseren Gedanken, Gefühlen und Entscheidungen treu zu sein.

Zweitens sollen wir Gott mit unserer ganzen Seele lieben. Die Seele steht für den immateriellen Teil einer Person. Häufig repräsentiert sie die ganze Person. Gott mit unserer ganzen Seele zu lieben



DENKANSTOSS:

In dem Gebot, Gott zu lieben und unseren Nächsten wie uns selbst, ist das ganze Gesetz zusammengefasst (Mt 22,40).



heißt, Ihn mit unserer ganzen Energie und unserem ganzen Wesen zu lieben, mit allem, was wir als Person sind.

Drittens sollen wir Gott mit unserer ganzen Kraft lieben. Das Wort für „Kraft“ bedeutet so viel wie „noch mehr“, „sehr viel“ oder „so viel wie möglich“. Es bezieht sich sowohl auf unseren Körper als auch auf unseren Besitz. Wenn wir Gott mit ganzer Kraft lieben, richten wir jeden Bereich unseres Lebens auf ein einziges Ziel aus: die Liebe zu Gott (Ps 27,4). Wir dienen dann keinem anderen Herrn mehr, weil der HERR allein Gott ist. Der HERR ist unser Leben (5Mo 30,20).

Gott durch Sein Wort lieben (6,6–9)

Gott zu lieben heißt auch, Seine Gebote zu befolgen. Doch dazu müssen wir erst einmal wissen, was Gott uns gebietet. Wir können Gott nur lieben, wenn wir Sein Wort kennen und danach handeln. Wer Gott liebt, liebt auch Sein Wort, weil es uns zeigt, wie wir Gott lieben können. In den nächsten vier Versen konzentrierte

sich Mose ganz auf Gottes Wort. Wir sollen Gottes Wort auf dem Herzen tragen, im Zentrum unserer Gedanken und Wünsche (6,6). Wir sollen Gottes Wort nicht unverständig oder gesetzlich befolgen oder darauf hoffen, uns durch unseren Gehorsam Gottes Gunst zu verdienen. Nein, wir sollen es kennen, verstehen und von Herzen befolgen.

Die Liebe zu Gott sollte sorgfältig von einer Generation an die nächste weitergegeben werden (6,7a). Das Wort „einschärfen“ erinnert an einen Handwerker, der eine Botschaft mit Hammer und Meißel in einen Granitblock meißelt. Kindern die Liebe zu Gott weiterzugeben kann ein langer, mühsamer Prozess sein, der viel Ausdauer und Geduld erfordert.

Da unsere Worte zeigen, was in unserem Herzen ist (Mt 12,34), ist ein Mensch, der Gott liebt, dadurch gekennzeichnet, dass er von Gottes Wort spricht (5Mo 6,7b). Er redet von Gottes Wort, wenn er sitzt und wenn er geht, wenn er sich hinlegt und wenn er aufsteht – er redet also zu jeder Zeit von Gottes Wort. Er spricht zu Hause und unterwegs davon. Das heißt, dass er überall, wo er hingeht, von Gottes Wort redet. Zu jeder Zeit, an jedem Ort und bei jeder Tätigkeit sprudelt Gottes Wort aus seinem Mund hervor (Jos 1,8).

Zu guter Letzt sollten die Israeliten Gottes Wort an ihre Hand und ihre Stirn binden und es an ihre Türpfosten und Tore schreiben (5Mo 6,8–9). Gottes Wort auf die Hand zu binden ist eine Metapher dafür, immer nach Gottes Wort zu handeln. Es auf die Stirn zu binden heißt, immer Gottes Wort gemäß zu denken (Spr 6,20–21). Gottes Wort an die Türpfosten zu schreiben heißt, dass Gottes Wort die höchste Priorität zu Hause haben soll. Es an die Stadttore zu schreiben bedeutet, dass Gottes Wort die ganze Gemeinschaft prägen soll.

Wie lebendiges Wasser, das das Herz erfüllt, soll Gottes Wort aus unseren Herzen in die unserer Kinder überfließen. Es soll aus unseren Mündern und unseren Herzen hervorsprudeln. Leider sind unsere Herzen oft unverständig und trügerisch (5Mo 29,3; Jer 17,9). Aus verdorbenen Herzen kommt totes Wasser (Jak 3,12). Wie gut, dass Gott gnädig ist! Er hat uns nicht nur das Gesetz gegeben, sondern uns auch neue Herzen versprochen, in die Sein Gesetz geschrieben ist (5Mo 30,6; Jer 31,33). Dieses Versprechen wird in Jesus wahr, wenn das alte Selbst eines Gläubigen stirbt und das Leben Jesu ihn erfüllt (Gal 2,20). Wenn das Wort Christi in uns lebt, kann es aus uns hervorstürmen (Kol 3,16). Aus Dankbarkeit gegenüber dem Gott, der uns errettet hat, können wir Ihn durch treuen Gehorsam lieben (Kol 3,17).

DENKANSTOSS:

Gott mit ganzer Kraft zu lieben heißt, Ihn mit all unseren Fähigkeiten und Mitteln zu lieben, mit allem, was uns möglich ist.



DENKANSTOSS:
Was zeigen Ihre Worte über Ihre Liebe zu Gott?



Gliederung der Lektion

Liebt den HERRN, indem ihr Sein Wort liebt.

GLIEDERUNG DER LEKTION FÜR 3- BIS 5-JÄHRIGE



1. Der HERR allein ist der einzig wahre Gott (6,4).
2. Liebt den HERRN mit ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzer Kraft (6,5).
3. Liebt das Wort des HERRN (6,6-9).

GLIEDERUNG DER LEKTION FÜR 6- BIS 11-JÄHRIGE



1. **Gott allein lieben (6,4).**
 - Wir müssen auf den HERRN hören (6,4a).
 - Der HERR ist der Gott Seines Volkes (6,4b).
 - Der HERR ist der einzig wahre Gott (6,4c).
2. **Gott mit unserem ganzen Sein lieben (6,5).**
 - Liebt Gott mit all euren Gedanken, Gefühlen und Entscheidungen (6,5a).
 - Liebt Gott mit eurem ganzen Wesen (6,5b).
- Liebt Gott mit all euren Fähigkeiten und Mitteln, mit allem, was euch möglich ist (6,5c).
3. **Gott durch Sein Wort lieben (6,6-9).**
 - Macht Gottes Wort zum Zentrum eurer Gedanken und Wünsche (6,6).
 - Gebt Gottes Wort euren Kindern weiter (6,7a).
 - Sprecht überall und zu jeder Zeit von Gottes Wort (6,7b).
 - Lasst jeden Gedanken und jede Tat von Gottes Wort geprägt sein (6,8).
 - Macht Gottes Wort zur obersten Priorität in eurer Familie und eurer Gemeinde (6,9).





Fragen zur Lektion

Diese Fragen dienen dazu, die Lektion dieser Woche zu unterrichten oder zu wiederholen.



Fragen zur Lektion für 3- bis 5-Jährige

1. **Wie viele Götter gibt es?**
Es gibt nur einen Gott, deshalb sollten wir ganz für Ihn leben.
2. **Wie lautet das größte Gebot?**
Liebe den HERRN, deinen Gott.
3. **Wie sehr sollen wir Gott lieben?**
Sehr. Mit allem, was wir sind und haben.
4. **Wo sollten wir Gottes Wort bewahren?**
In unseren Herzen. Wir sollen Gottes Wort kennen, lieben und danach handeln.



Fragen zur Lektion für 6- bis 11-Jährige

1. **Wie lautete das erste Gebot, das Mose gab?**
„Höre“. Mose forderte die Israeliten auf, zu hören und zu gehorchen.
2. **Was meinten die Israeliten damit, als sie sagten, dass der HERR „unser“ Gott ist?**
Es bedeutet, dass Gott sie bereits auserwählt und aus Ägypten befreit hatte. Sie sollten Gott lieben und gehorchen, nicht, um sich Gottes Gunst zu verdienen, sondern als Reaktion auf Gottes Liebe.
3. **Was bedeutet es, dass der HERR allein Gott ist?**
Es bedeutet, dass Er der einzige Gott ist und dass Er unsere ungeteilte Hingabe verdient.
4. **Was bedeutet es, Gott zu lieben?**
Es bedeutet, Gott zu fürchten, Ihm zu dienen, an Ihm festzuhalten, Seine Gebote zu befolgen und Sein Wort zu bewahren. Liebe zu Gott ist Loyalität aus Dankbarkeit für Seine Liebe zu uns.
5. **Wie sollen wir Gott lieben?**
Mit unserem ganzen Herzen (Verstand, Gefühle und Entscheidungen), unserer ganzen Seele (allem, was wir als Person sind) und unserer ganzen Kraft (unseren maximalen Fähigkeiten und Mitteln).
6. **Warum spricht Mose über Gottes Wort, nachdem er den Israeliten geboten hat, Gott zu lieben?**
Weil wir Gott nur so lieben können, wie wir sollten, wenn wir von Gottes Wort erfüllt sind. Gottes Wort zeigt uns, wie wir Gott lieben sollen. Es wirkt in unseren Herzen und hilft uns, Gott zu lieben.
7. **Was sollen Eltern für ihre Kinder tun?**
Sie sollen ihnen Gottes Wort einschärfen.
8. **Wovon sollten wir reden?**
Wir sollen überall, zu jeder Zeit und bei allem, was wir tun, von Gottes Wort reden.

Praktische Umsetzung der Lektion

Wählen Sie einige der folgenden Ideen aus, um in die Lektion einzusteigen, sie zu veranschaulichen und anzuwenden.

3–5 JAHRE



FAMILIENERBSTÜCK

Bringen Sie ein Familienerbstück mit und zeigen Sie es den Kindern (z. B. eine Armbanduhr, eine Kette oder einen Ring). Erklären Sie, dass ein Erbstück etwas ist, das ein älteres Familienmitglied einem jüngeren gibt (z. B. eine Mutter ihrer Tochter oder ein Vater seinem Sohn). Auf diese Weise wird es von einer Generation an die nächste weitergegeben. Erklären Sie mithilfe dieses Beispiels Gottes Gebot an die Eltern, ihren Kindern Gottes Wort weiterzugeben.

EINS

Stempeln Sie jedem Kind, wenn es in den Raum kommt, eine 1 auf die Hand. Erklären Sie ihnen, dass sie in der heutigen Lektion lernen werden, dass es nur einen Gott gibt.



KAUGUMMI

Nehmen Sie während der Lektion ein Kaugummi in den Mund. Fragen Sie die Kinder, was der Unterschied zwischen einem Kaugummi und anderem Essen ist (wir schlucken es nicht herunter). Auf einem Kaugummi kaut man nur herum, manchmal sogar stundenlang. Das Kaugummi ist immer in unserem Mund. Erklären Sie den Kindern, dass es so auch mit Gottes Wort, der Bibel, sein sollte. Wir sollten immer auf Gottes Wort „herunkauen“, also ständig darüber nachdenken. Es sollte nie die Zeit kommen, in der wir es ausspucken oder aufhören, es zu „kauen“. Gottes Wort sollte immer in unserem Mund sein.

HÖREN UND GEHORCHEN

Lesen Sie Matthäus 7,24–27 vor. Erläutern Sie den Unterschied zwischen einer Person, die hört und gehorcht, und einer Person, die hört und nicht gehorcht.



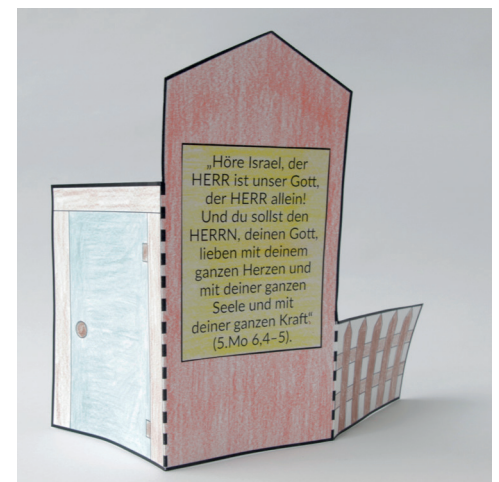
TOR, PFOSTEN, HAUS

(*Bastelbuch, Jahr 2, S. 15*)

Materialien: Bastelseite, Scheren und Buntstifte.

Anleitung: Das Muster und der Lernvers müssen entlang der durchgezogenen Linien ausgeschnitten werden. Die Kinder sollen das Tor und die Tür anmalen, dann das Blatt umdrehen und den Vers auf die Rückseite des Hauses kleben. Dann sollen sie die Tür und das Tor an der gestrichelten Linie falten.

Tor, Türpfosten, Haus
(*Bastelbuch, Jahr 2, S. 15*)





6–8 JAHRE



EINSTIEG

ZUHÖR-SPIELE

In der heutigen Lektion werden wir den Abschnitt der Bibel betrachten, der „Schma Jisrael“ genannt wird. Er heißt so, weil er mit „Höre, Israel“ beginnt. „Schma“ ist das hebräische Wort für „höre“. Steigen Sie mit folgenden Zuhör-Spielen in die Lektion ein. Sprechen Sie mit den Kindern darüber, warum es wichtig ist, aufmerksam zuzuhören, wenn jemand spricht.

Stille Post: Bestimmen Sie ein Kind, das seinem Nachbarn einen Satz oder Bibelvers ins Ohr flüstert. Das letzte Kind soll den Satz laut sagen. Vergleichen Sie das Ergebnis mit dem Originalsatz.

Zungenbrecher: Sprechen Sie Zungenbrecher vor. Die Kinder sollen diese so schnell wie möglich wiederholen.

SCHATZSUCHE

Lassen Sie eine kleine Gruppe Kinder einen Schatz suchen. Geben Sie ihnen spezifische Anweisungen wie „Beginnt an der Tür, macht zehn große Schritte in Richtung ..., wendet euch nach links und lauft bis zur Wand“ usw. Erklären Sie den Kindern, dass wir mit dem Schatz von Gottes Segen belohnt werden, wenn wir Seinen Anweisungen folgen.



VERANSCHAULICHUNG

GANZ EINTAUCHEN

Bringen Sie ein durchsichtiges Gefäß mit Wasser und eine Gummiballspritze mit. Halten Sie die Spritze ganz unter Wasser. Erklären Sie, dass die Spritze uns repräsentiert und das Wasser Gottes Wort. Wir sollen ganz in Gottes Wort eintauchen. Drücken Sie nun den Ballon der Spritze zusammen, sodass die Luft entweicht und er sich mit Wasser füllt. Dann nehmen Sie die Spritze wieder heraus und spritzen das Wasser in den Behälter zurück. Wenn jemand ganz von Gottes Wort erfüllt ist, spricht er die ganze Zeit davon (es kommt heraus, sobald er seinen Mund aufmacht).

EIN GETEILTES HERZ

Öffnen Sie vor der Stunde eine Dose ihres Lieblingsgetränks und gießen Sie die Hälfte ab. Finden Sie während der Lektion heraus, ob die Kinder dieses Getränk auch mögen. Ohne den Kindern die Dose zu zeigen, bieten Sie einem von ihnen eine Dose Ihres Lieblingsgetränks an. Geben Sie diesem Kind die halb volle Dose (tun Sie so, als ob Sie die Hälfte vorher getrunken hätten). Dann erklären Sie, dass ein geteiltes Herz ähnlich ist: Etwas fehlt und es ist widerlich.



ANWENDUNG

GEBETSRIEMEN

(*Bastelbuch, Jahr 2, S. 17*)

Materialien: Bastelseite, Scheren und Kleber.

Anleitung: Kopieren Sie die Bastelseite auf dickes Papier. Die Kinder sollen das Muster entlang der durchgezogenen Linien ausschneiden und an den gestrichelten Linien falten. Dann sollen sie daraus eine kleine Schachtel basteln. Eine Seite muss offen gelassen werden, damit die Papierstreifen mit den Versen in die Schachtel gelegt werden können. Anschließend kann die Schachtel an einem Stirnband aus Papier befestigt werden. Diese Gebetsriemen erinnern uns daran, dass wir Gottes Wort zu jeder Zeit in unseren Gedanken bewahren und uns davon leiten lassen sollen.

Gebetsriemen

(*Bastelbuch, Jahr 2, S. 17*)





EINSTIEG

WAS IST LIEBE?

Fragen Sie die Kinder, was Liebe ist. Lesen Sie einige weltliche (aber altersgemäÙe) Definitionen von Liebe vor. Erklären Sie, dass Liebe kein Gefühl ist, sondern in erster Linie die Entscheidung, dem anderen aufopfernd zu dienen. Heute werden wir lernen, wie wir unsere Liebe zu Gott zeigen können.

ZWEITE VORNAMEN

Machen Sie einen Stuhlkreis. Jedes Kind soll den zweiten Vornamen des Kindes zu seiner Linken herausfinden und ihn sich merken (wenn ein Kind keinen zweiten Vornamen hat, soll es einfach seinen ersten nennen). Dann sollen die Kinder der Reihe nach ihren eigenen zweiten Vornamen und den zweiten Vornamen ihrer linken Nachbarn sagen. Anschließend bitten Sie einen Freiwilligen, reihum zu gehen und alle Namen zu sagen. Fragen Sie die Kinder, wie sie sich die Namen gemerkt haben. Haben sie sie in Gedanken wiederholt? Oder hatten sie eine Eselsbrücke? Zeigen Sie mit dieser Übung, dass wir viel über Gottes Wort nachdenken müssen, um es zu verstehen, es uns zu merken und danach zu leben.



VERANSCHAULICHUNG

UNGETEILTE HINGABE

Bitten Sie einen Freiwilligen, einen Basketball zu dribbeln. Dann bitten Sie ihn, den Ball mit der anderen Hand zu dribbeln. Dann soll er nach oben sehen. Schlussendlich soll er versuchen, einen Basketball und einen Fußball zur gleichen Zeit zu dribbeln. Fragen Sie die anderen Kinder, was passiert ist, als der Freiwillige immer mehr abgelenkt war. Genauso verhält es sich mit unserer Liebe zu Gott und unserer Hingabe an Ihn. Je mehr Ablenkungen es gibt, desto weniger können wir uns auf Gott konzentrieren.

ANLEITUNGEN LESEN

Bringen Sie verschiedene Anleitungen mit. Erklären Sie, dass die meisten Menschen eine Anleitung gar nicht lesen, bevor sie etwas zusammenbauen. Das führt aber oft zu Frust und einem falsch zusammengebauten oder beschädigten Produkt. Erklären Sie den Kindern, dass Gott uns eine Anleitung gegeben hat, wie wir Ihn lieben sollen: die Bibel! Wir können Gott nur lieben, wenn wir Sein Wort kennen und danach handeln. Deshalb sollen wir zu jeder Zeit und an jedem Ort von Gottes Wort sprechen (5Mo 6,7).



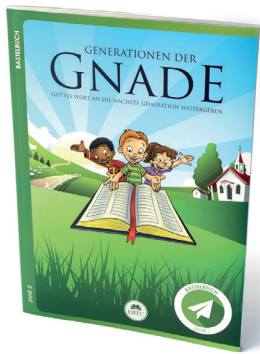
ANWENDUNG

ORIGAMI

Materialien: Einfache Origami-Anleitungen für verschiedene Tiere und Faltpapier.

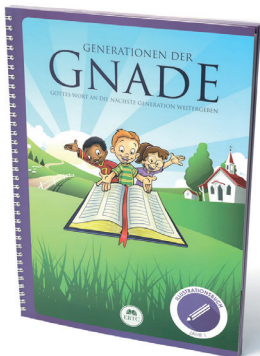
Anleitung: Je nach Größe der Gruppe rufen Sie eine angemessene Zahl Kinder nach draußen. Dort zeigen Sie ihnen, wie man ein einfaches Tier faltet. Wenn sie es gelernt haben, soll jedes von ihnen ein weiteres Kind holen und ihm das Origami beibringen. Dieses Kind sucht sich wiederum auch einen Schüler, bis die ganze Gruppe weiß, wie man das Tier faltet. Anschließend sollen die Kinder das Origami-Tier, das als erstes gefaltet wurde, mit den Tieren vergleichen, die zuletzt gefaltet wurden. In den meisten Fällen haben sich in dem Prozess des Weitergebens Veränderungen oder Fehler eingeschlichen. Diese Übung soll verdeutlichen, wie wichtig es ist, dass Eltern ihren Kindern Gottes Wort treu und korrekt weitergeben, damit es auch viele Generationen später noch wahrheitsgemäß gelehrt wird.

Weitere Bände und Material zu GENERATIONEN DER GNADE:



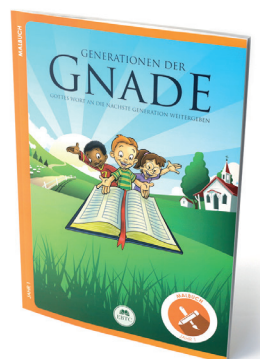
BASTELBÜCHER

Für jedes Jahr von *Generationen der Gnade* wurde ein Bastelbuch entwickelt. Passende Bastelarbeiten vertiefen die Lektionen und helfen den Kindern, sie in Erinnerung zu behalten. Das Bastelbuch enthält die Vorlagen für die Bastelarbeiten, die im Mitarbeiterbuch erklärt werden. Die Seiten können herausgetrennt, kopiert oder von der digitalen Version ausgedruckt werden. Für Gemeinden und deren Mitarbeiter ist eine jährliche PDF-Lizenz erhältlich.



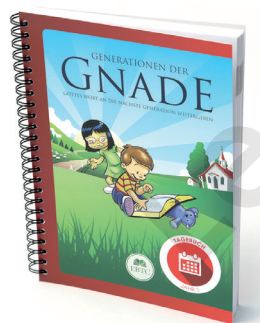
ILLUSTRATIONSBÜCHER

Das Illustrationsbuch enthält zwei farbige Bilder für jede Lektion. Diese Bilder können während der Kinderstunde oder Familienandacht gezeigt werden. Dieses Heft gibt es auch als digitalen Download für die Gemeinde.



MALBÜCHER

Für jedes Jahr von *Generationen der Gnade* gibt es ein Malbuch. Das Malbuch enthält zwei Bilder pro Lektion. Auf den Bildern werden die biblischen Geschichten dargestellt, gleichzeitig sind die Bilder kreativ und ansprechend für Kinder. Auf jedem Bild ist eine der Kernwahrheiten der Lektion festgehalten, sodass es als Lehrmittel verwendet werden kann, auch im Verlauf der Woche zu Hause. Für Gemeinden und deren Mitarbeiter ist eine jährliche PDF-Lizenz erhältlich.



TAGEBÜCHER

Für jedes Jahr von *Generationen der Gnade* gibt es ein Tagebuch. Dieses gibt den älteren Kindern eine einfache Möglichkeit, sich in ihrer stillen Zeit, bei der Familienandacht oder in der Kinderstunde Notizen zu machen, Gebetsanliegen festzuhalten oder Fragen zur Lektion aufzuschreiben.



LERNVERSKARTEN

Die Lernverskarten beinhalten auf jeder Karte die Hauptaussage und den Lernvers zu jeder Lektion.

NOTIZEN FÜR DEN UNTERRICHT

Der Heilige Geist ist der eigentliche Autor der Bibel. Aus diesem Grund ist es enorm wichtig, dass Sie Seine Hilfe bei Ihren Vorbereitungen in Anspruch nehmen. Das bedeutet, dass Sie während der gesamten Planung beten sollten. Prägen Sie sich den Bibeltext gut ein, indem Sie ihn mehrmals lesen. Ein guter Unterricht erfordert sowohl Leidenschaft als auch eine gründliche Vorbereitung.



Diese Vorlage kann auf <https://generationen-der-gnade.de/downloads/> kostenfrei heruntergeladen werden!



Die Lektion studieren (BLAUE SEITEN DES MITARBEITERBUCHS)

Lesen Sie zuerst den Bibeltext und dann den dazugehörigen Abschnitt im Mitarbeiterbuch. Schreiben Sie hier die zentrale Lehre des Textes auf.

Notieren Sie als Nächstes einige zusätzliche Punkte, die die Hauptaussage des Bibeltextes bekräftigen oder untermauern.

Bevor Sie darüber nachdenken, wie Sie diese Lektion unterrichten möchten, nehmen Sie sich erst Zeit, um darüber nachzudenken, zu beten und die Wahrheiten auf Ihr eigenes Leben zu übertragen.

Laut dieses Bibeltextes möchte Gott von mir ...

Drei Möglichkeiten, wie die Kinder diesen Text umsetzen könnten, sind ...



Die Lektion unterrichten (GRÜNE SEITEN DES MITARBEITERBUCHS)

Umreißen Sie nun die Lektion und achten Sie darauf, dass der wichtigste Punkt der Lektion mitgeteilt, betont und wiederholt wird.

Als Mitarbeiter(in) wollen Sie, dass die Kinder aktiv dabei sind. Lassen Sie sie selbst mitdenken. Notieren Sie sich einige Fragen, die Sie den Kindern stellen können. Fangen Sie mit einfachen Wer- und Was-Fragen an und kommen Sie dann zu den schwierigeren Wie- und Warum-Fragen.



Die Lektion veranschaulichen (GRÜNE SEITEN DES MITARBEITERBUCHS)

Die Herausforderung besteht darin, Gottes Wort so weiterzugeben, dass das Interesse sowie die Aufmerksamkeit der Kinder geweckt wird und sie alles verstehen können. Notieren Sie, welche Materialien (Utensilien, Geschichten, Bilder usw.) Sie während der Lektion verwenden wollen, damit die Kinder aufmerksam sind, alles verstehen und das Wichtigste behalten können.





Einstieg und Abschluss (NUTZEN SIE DAS MITARBEITER-, BASTEL- UND MALBUCH)

Notieren Sie sich Dinge, die Sie vor und nach der Lektion mit den Kindern tun können – Aufgaben, Bastelarbeiten oder Lieder, die den zentralen Punkt der Lektion veranschaulichen.





**Europäisches Bibel
Trainings Centrum**

Jünger Jesu zurüsten

Berlin · Rheinland · Zürich · Wien

BERUFSBEGLEITENDE BIBELSCHULE

Wir glauben, dass eine gründliche Auslegung der Schrift und deren Anwendung das Fundament jeglichen Dienstes ist, ja sein muss. Deswegen liegt das Hauptgewicht unserer Ausbildung auf einer exakten, sorgfältigen Auslegung der Schrift, der kraftvollen Predigt und der treuen Anwendung des Wortes Gottes, und zwar Vers für Vers. Eine Kombination von Präsenz- und Fernstudium ermöglicht es den Teilnehmern, eine grundlegende Ausbildung zu erhalten, ohne dabei ihre Arbeit oder den Gemeindedienst vernachlässigen zu müssen. Der Unterricht findet jeweils an einem Wochenende pro Monat statt (Freitag bis Samstag) und erstreckt sich über jeweils 10 Monate pro Jahr.



Bibelkunde

Bibelkunde

(1 Jahr)

verschafft einen Überblick über die gesamte Bibel und jedes einzelne Bibelbuch (für Männer und Frauen)

Bibelstudium mit Gewinn

(1 Jahr)

betont das Studieren einzelner Bibeltexte in Bezug auf Aussage, Absicht und Anwendung (für Männer und Frauen)

Musikdienst

(1 oder 2 Jahre)

hilft Musikern, biblische Prinzipien auf den praktischen Musikdienst anzuwenden (für Männer und Frauen im Musikdienst und alle Nichtmusiker, die die biblischen Prinzipien von Musik kennenlernen wollen).

Biblische Seelsorge

Auslegungspredigt

Musikdienst

**Master
of Divinity**

Auslegungspredigt

(2 Jahre)

bereitet Männer auf den Predigtamt und pastorale Leitungsaufgaben in der Gemeinde vor

Biblische Seelsorge

(2 Jahre)

gibt biblische Hilfestellung für Jüngerschaft und praktische Seelsorge (für Männer und Frauen im aktiven Gemeindedienst)

Master of Divinity

(6 Jahre)

rüstet bewährte Männer für den pastoralen Dienst zu, um Gottes Wort mit Sorgfalt und Genauigkeit zu lehren und zu predigen.

www.ebtc.org